

Jahresbericht

von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima.

Classenordinarius: Professor Prorektor Dr. Heffter.

A. Sprachen:

- 1) **Latein**, 8 St.: Hor. Od. III. und IV. Buch, 2 St. Director Prof. Braut, Cicero: Tuscul. disput. I. und de offic. I., Tacit. Annal. III. 3 St. Corrector Dr. Bergmann. Freie lateinische Arbeiten, Exercitien und Extemporalien, Sprechübungen. 3 St. Derselbe.
- 2) **Griechisch**, 6 St.: Homer. JI. I — IX. 2 St. Director; Sophocl. Ajax u. Philoct. 2 St. derselbe; Plat. dial. minor. und Demosth. orat. Philippicæ. 2 St. Prorektor.
- 3) **Französisch**, 2 St.: Lucrèce von Ponsard 2. Theil und Ulysse von Ponsard 1. Hälfte. Schriftliche Uebungen und Sprechübungen, Grammatik nach Borel. Doepler.
- 4) **Deutsch**, 2 St.: Practische Uebungen, Correctur der schriftlichen Aufsätze. Geschichtliche Uebersicht der deutschen Literatur. Lectüre des Nibelungenliedes. Prorektor.
- 5) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik nach Gesenius, Lectüre ausgewählter Stücke aus dessen Lesebuche und Psalm 1 — 26. Subrektor Ramdohr.

B. Wissenschaften:

- 1) **Religion**, combinirt mit Secunda, 2 St.: Der erste Artikel der christl. Glaubenslehre, nach Marheinecke und dem Lehrbuche von Herker und König. Director.
- 2) **Mathematik**, 4 St.: Im Sommer 1853 Combinationslehre, Binomischer Lehrsatz für ganze und gebrochene Exponenten ic., im Winter 1853/54 Stereometrie. Professor Schönemann.
- 3) **Physik**, 2 St.: Im Sommer 1853 Magnetismus und Reibungs-Electricität, im Winter 1853/54 Contact-Electricität, Electro-Magnetismus, Magnetelectricität ic. Derselbe.
- 4) **Geschichte**, 3 St.: Neuere Geschichte seit dem Jahr 1555. Corrector.

II. Secunda.

Classenordinarius: Conrector Dr. Bergmann.

A. Sprachen:

- 1) **Latein**, 10 St.: Cic. or. de imp. Cn. Pompei u. pro Milone. 4 St.; Liv. I, VII, VIII. mit Auswahl; Privatlect. von Sall. Cat., Cic. or. pro Deiot., pro Lig. u. pro Arch. control. 1 St. Exercitien und Extemporalien. 3 St. Conrector Dr. Bergmann. Virgil. Aen. I, III. und IV. Collaborator Doehler. Privatl. von Ovid. Fast. control. von dems.
- 2) **Griechisch**, 6 St.: Xenoph. Anab. I, V. — VII. 2 St. Exercitien, Extemporalien und Grammatik, 2 St. Conrector Dr. Bergmann. Hom. Od. I, I. — IX., 2 St. Director.
- 3) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik nach Gesenius. Lectüre des Lesebuchs von demselben. Professor Hefster.
- 4) **Deutsch**, 2 St.: Deutsche Aufsätze, Lectüre und Erklärung von Göthe's Iphigenie u. Egmont. Professor Hefster.
- 5) **Französisch**, 2 St.: Lectüre von Voltaire's Henriade I, IV — VII., Grammatik nach Borel mit Sprechübungen. Collaborator Doehler.

B. Wissenschaften:

- 1) **Religion**, 2 St.: combinirt mit Prima.
- 2) **Geschichte**, 2 St.: Geographie und Geschichte von Alt-Italien und Röm. Geschichte. Conrector Dr. Bergmann.
- 3) **Mathematik**, 4 St.: Im Sommer: Kreisrechnung und die Lehre vom Verschiebungsrahmen. Im Winter: Quadrat-Gleichungen und Geometrie nach dem kleinen Steinerschen Lehrbuche. Professor Schönemann.
- 4) **Physik**, 2 St.: Im Sommer: Die Lehre vom Gleichgewicht. Im Winter: Die Lehre von den einfachen Maschinen. Derselbe.

III. Tertia.

Classenordinarius: Collaborator Doehler.

A. Sprachen:

- 1) **Latein**, 8 St.: A. Ovidii Metamorph. libri V. VI. Das Gelesene zum größten Theile memorirt, Einzelnes in lateinischer Prosa wiedergegeben. Daneben metrische Uebungen. 2 St. B. Cæsar de B. G. V — VII mit steter Berücksichtigung der Phraseologie. 3 St. C. Grammatik nach Zumpt: Repetition des Cursus von Quarta, Lehre von den tempora, modi, participia, vom gerundium und von den supina. Wöchentliche Uebersetzungen zu den durchgenommenen Paragraphen der Grammatik aus August's Anleit. z. Uebers. in's Lat., und selbstständige Uebungen der Schüler. Wöchentlich ein Scriptum im Anschluß an die Grammatik, außerdem alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Privatim übersehten und commentirten schriftlich die Schüler je nach den drei Abtheilungen Aurel. Vict. de viris illustrib. 1. bis c. 60, Eutropii breviar. IX bis Ende, Corn. Nepot. Eumenes. Doehler.
- 2) **Griechisch**, I. Ober-Tertia 6 St.: Hom. Od. I, II, III zur Hälfte. 2 St. Director. Jacobs' Elementarbuch 2. Curs. (Länder- und Völkerkunde von Asien und Africa, Naturgeschichte, Mythologie bis zur Mitte der myth. Erz.) 2 St. Grammatik nach Buttman bis

zu Ende der Formenlehre, verbunden mit Extemporalien. Privatim lasen die oberen Schüler, unter Controle des Lehrers, im Jakobs' (i. S. die zweite Hälfte d. mythol. Erzählungen; im W. die myth. Gespr.) Collaborator Dr. Fischer. II. Unter-Tertia, 6 St.: Jacob's Elementarbuch 2. Curs. die Fabeln und Anekdoten, zum Theil auch memorirt; Grammatik bis zu den verb. anom. einschl. und einer Auswahl der irreg. verb. mit Extemporalien. In den letzten Monaten jedes Semesters die homerischen Formenlehre eingeübt an etwa 100 Versen der Odyssee. Collaborator Dr. Fischer.

3) Deutsch, 2 St.: Erklärung memorirter Gedichte aus Ehtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Lehre vom Beiwort, Zeitwort, von den Bindewörtern, Verhältnißwörtern, vom einfachen und zusammengesetzten Satz nach Heyse's Leitfaden. Freie Ausarbeitungen: Die Erfindung der Buchdruckerkunst, eine der wohlthätigsten Erfindungen, kurze Darstellung des 30jährigen Krieges, der Werth der Naturerkenntniß, das Vaterland. Lectüre von Wallenstein's Tod und einem Theil von Wilhelm Tell von Schiller mit stündlichen schriftlichen Darstellungen und öfteren freien Vorträgen. Doehler.

4) Französisch, 2 St.: Voltaire: Charles douze I. und II. Das Gelesene wurde fast ganz memorirt. Grammatik nach Hirzel: Artikel, Substantiv, Adjectiv, Zahlwörter, Pronomina nach der Repetition der verbes irréguliers. Wöchentlich ein Exercitium aus Fränkel's Stufenleiter, stündlich eine Seite Vocabeln aus Plög's Vocabulaire systématique et guide de conversation française memorirt. Doehler.

B. Wissenschaften:

1) Religionslehre, 2 St.: Evangel. Lehrbüchlein für junge Christen von Herker und König: Die drei Artikel und die Gebote. Director.

2) Geschichte und Geographie, 2 St.: Im Sommer Geschichte der Völker des Alterthums von Augustus, und Geschichte des Mittelalters, im Winter von der Entdeckung von America bis zu Ende der Befreiungskriege nach Böttiger's Geschichte für Schule und Haus, verbunden mit schriftlicher Ausarbeitung zu jeder Lektion und Anfertigung von synchronistischen Tabellen. Geographie der Länder Europa's, verbunden mit Kartenzeichnen. Doehler.

3) Mathematik, 4 St. Im Sommer: Planimetrie, im Winter: Algebra nebst Gleichungen des ersten Grades. Professor Schönemann.

4) Physik, 2 St.: Im Sommer: Mathematische Geographie; im Winter: Von den allgem. Eigenschaften der Körper und die einfachsten Sätze aus der Wärmelehre. Prof. Schönemann.

C. Technische Fertigkeiten:

Zeichnen, 2 St.: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Lehrer Plau.

IV. Quarta.

Classenordinarius: Collaborator Dr. Fischer.

A. Sprachen:

1) Latein, 8 St.: Cornelius Nepos, i. S. Milt., Them., Arist., Paus., Cim. (die obere Schüler priv. Dat. und Eum.) i. W. Lys., Alc., Thras., Con., Dion, Iph., Chabr. (priv. Phoc., Timol., de reg.), 4 St. Syntar der Casus mit locis memor. nach Zumpt, 2 St. Extemporalia und häusliche Exercitia, 2 St. Dr. Fischer.

- 2) Griechisch**, 4 St.: Formenlehre nach Buttmann bis zu den Verbis mutis einschl., Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch 1. Curs. und Extemporalien. Dr. Fischer.
3) Deutsch, 2 St.: Grammatische Uebungen, Aufsätze und Deklamiren. Subrector Ramdohr.
4) Französisch, 2 St.: Grammatik, besonders die unregelmäßigen Verba nach Müller; Lectüre und Exercitien aus Seidenstückler. Subrector Ramdohr.

B. Wissenschaften:

- 1) Religion**, 2 St.: Einleitung in die biblischen Bücher und die fünf Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Subrector Ramdohr.
2) Geschichte, 2 St.: I. S. brandenburg.-preussische, nach Vormbaum; i. B. deutsche, nach Böttiger. Subrector Ramdohr.
3) Geographie, 1 St.: i. S. Deutschland, i. B. Preußen, nach Stahlberg. Subrector Ramdohr.
4) Mathematik und Rechnen, 5 St.: Die gemeinen und die Decimalbrüche und die bekanntesten practischen Rechnungsarten. 3 St. Lehrer Plaue. Vorübungen zur ebenen Geometrie. 2 St. Professor Schönemann.
5) Naturgeschichte, 2 St.: Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie (die wirbellosen Thiere). Lehrer Plaue.

C. Technische Fertigkeiten:

- Zeichnen**, 2 St.: Schattirübungen nach Vorlegeblättern. Lehrer Plaue.

V. Quinta.

Classenordinarius: Musikdirector Täglichsbeck.

A. Sprachen.

- 1) Latein**, 9 St.: Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch VI. 20 — 68, IV. 1 — 75. 3 St. Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Zumpt's Auszug der lat. Gramm. Cap. 1 — 68 und die wichtigsten Regeln der Syntar nach D. Schulz's Aufgaben, 1. Curs. 1 — 20, mündlich u. schriftlich, 4 St. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium mit genauer Correctur und Besprechung derselben, 2 St. Musikdirector Täglichsbeck.
2) Deutsch, 4 St.: Orthographie mit wöchentlicher Correctur einer orthographischen Aufgabe, 1 St. Deklamation nach Asmis, 1 St. Musikdirector Täglichsbeck. Grammatik u. practische Uebungen; Correctur von schriftlichen Aufsätzen, 2 St. Professor Hefster.
3) Französisch, 2 St.: Nach Seidenstückler: Einübung der vier regelmäßigen Conjugationen; Correctur von Extemporalien und Exercitien. Professor Hefster.

B. Wissenschaften.

- 1) Religionslehre**, 2 St.: Lectüre des neuen Testaments; Auswendiglernen von biblischen Sprüchen und den Lehren des Katechismus. Professor Hefster.
2) Geschichte, 1 St.: Mittlere und neue. Professor Hefster.
3) Geographie, 2 St.: Die allgemeine Geographie der Erde und die 5 Erdtheile, specieller als in Sexta. Professor Hefster.

4) **Rechnen**, 4 St.: Rechnung mit benannten Zahlen und Bruchrechnung. Musikdirector Täglichsbeck.

5) **Naturgeschichte**, 2 St.: Zoologie (Wirbelthiere). Lehrer Plawe.

C. Technische Fertigkeiten.

1) **Freies Handzeichnen**, 2 St.: Nach Vorlegeblättern von Franke. Lehrer Plawe.

2) **Schönschreiben**, 2 St.: Nach Mädler's Vorlegeblättern. Musikdir. Täglichsbeck.

VI. Sexta.

Classenordinarius: Collaborator III. Dehmel.

A. Sprachen:

1) **Latin**, 9 St.: Einübung der Formenlehre bis zu den regelmäßigen Conjugationen incl. nach Zumpt's Auszug; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach D. Schulz's Aufgaben I. Cursus I — IX, und aus dem Lateinischen in das Deutsche aus dessen Tirocinium 1 — 87. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale zur Einübung der durchgenommenen Regeln. Dehmel.

2) **Deutsch**, 4 St.: Die Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Krause, I. und II. Abtheilung, 2 St. Orthographie 1 St. Deklamiren und Lesen 1 St. Subrector Ramdohr.

3) **Französisch**, 2 St.: Uebungen im Lesen, die Deklinationen, die Hülfswörter, nach Seidenstücker's Elementarbuch. Dehmel.

B. Wissenschaften:

1) **Religionslehre**, 2 St.: Biblische Geschichte nach Küster. Auswendiglernen von Liedern und Bibelversen. Dehmel.

2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Die wichtigsten Völker und Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte und das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie; Europa und Deutschland specieller. Professor Dr. Heffter.

3) **Rechnen**, 3 St.: Numeriren, die vier Species mit unbenannten Zahlen, Kopfrechnen. Dehmel.

4) **Naturgeschichte**, 2 St.: Die Vögel und Säugethiere nach von Schubert's Lehrbuch. Subrector Ramdohr.

C. Technische Fertigkeiten:

1) **Schönschreiben**, 3 St.: Subrector Ramdohr.

2) **Zeichnen**, 2 St.: Dehmel.

Der Gesangunterricht wurde vom Musikdirector Täglichsbeck wöchentlich in 4 Stunden erteilt:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Abtheilung: Vierstimmiger Gesang in gemischtem Chor und in Männerchor. | } Choräle, Canons und Lieder. |
| 2. Abtheilung: Zweistimmiger Gesang | |
| 3. Abtheilung: Einstimmiger Gesang | |

Auch in diesem Jahre wurde der ersten Gesangabtheilung Gelegenheit gegeben, durch regelmäßig sonntägliche Ausführung der liturgischen Gesänge unter Leitung des Musikdirectors Täglichsbeck im Hauptgottesdienst der St. Katharinenkirche (mit Ausnahme der hohen Festtage, wo die meisten Sänger nach Hause gereist waren) und durch Theilnahme derselben an einigen von der Steinbeck'schen Singakademie ausgeführten liturgischen Festandachten sich im öffentlichen Chor- und Sologefang zu üben, und haben die dazu gehörenden Schüler diesen von ihnen freiwillig übernommenen Dienst zur würdigen Feier des öffentlichen Gottesdienstes mit anerkennungswerther Ausdauer geleistet.

Die Turnübungen begannen, nachdem sie während des Winters 18^{52/53} in Ermangelung eines Winterturnlokals geruht hatten, in derselben Weise, wie im vorigen Jahre, zuerst mit Prima und Secunda zur Einübung der Vorturner am 24. Mai, und dann am 4. Juni mit allen Classen. Die üble Witterung im Monat Mai hatte den Beginn des Turnens vor Pfingsten, wie dies sonst immer der Fall war, entschieden gehindert.

Von den 189 Schülern des Gymnasiums turnten 163 in 14 Riegen (die übrigen waren wegen körperlicher Gebrechen und Krankheit dispensirt) an zwei Nachmittagen der Woche, Dienstag und Sonnabend; außerdem wurden am dritten Nachmittag (Donnerstag), wenn es das Wetter erlaubte, Turnspiele vorgenommen.

Turnfahrten fanden zwei statt, eine dreitägige mit den Vorturnern nach Wiesenburg, die andere mit 149 Turnern nach den schwarzen Bergen.

II. Verordnungen der hohen Königlichen Behörden.

Circular-Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg
vom 8. Juni 1853.

Dem von der hiesigen französischen Gesandtschaft früher als General-Inspector der französischen Gefängnisse bezeichneten Franzosen Appert ist auf Empfehlung der gedachten Gesandtschaft und auf Veranlassung des Königlichen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten von dem damaligen Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unterm 11. December 1844 und demnächst unter dem 18. September 1845 eine offene Empfehlung ausgestellt worden, durch welche die Directoren und Vorsteher der diesseitigen Gymnasien, Bürger- und Elementarschulen veranlaßt wurden, dem p. Appert den Zutritt zu den genannten Instituten zu gestatten und ihm zur Erreichung seines Zweckes, die Einrichtung derselben kennen zu lernen, möglichst förderlich zu sein.

Durch die seitdem gegen die Zuverlässigkeit des p. Appert hervorgetretenen Bedenken hat sich der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bewogen gefunden, die demselben in Bezug auf die Lehr- und Erziehungs-Anstalten gegebene Erlaubniß zurückzuziehen.

Auf den Grund der uns zugegangenen Anweisung veranlassen wir Ew. Wohlgeboren, dem p. Appert den Zutritt zu dem dortigen Gymnasium in keiner Weise zu gestatten, auch, wenn er eine der gedachten offenen Ordre vorzeigen sollte, diese ihm sofort abnehmen zu lassen und uns einzureichen.

Berlin, den 8. Juni 1853.

Königliches Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

An
den Herrn Director Braut,

Seindorf.

Wohlgeboren zu

No. 3241.

Brandenburg.

Circular-Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg
vom 1. Juni 1853.

Die den Schülern der ersten Klasse der Gymnasien nach § 16 der Verordnung vom 31. December 1839 über die Beaufsichtigung des Privatschulwesens ertheilte Erlaubniß Privatunterricht zu ertheilen, wenn sie sich über ihre wissenschaftliche und sittliche Befähigung durch ein genügendes Zeugniß des Directors der Anstalt, welche sie besuchen, ausweisen können, ist nach den von uns gemachten Wahrnehmungen nicht ohne mißbräuchliche Anwendung geblieben, indem theils die vorschriftsmäßige Genehmigung des Directors einzuholen von einzelnen Schülern unterlassen worden ist, theils die Ertheilung von Privatunterricht in ein die eigene Ausbildung gefährdendes Uebermaäß ausgeartet ist, theils endlich die durch den Privatunterricht gewonnenen reichlicheren Geldmittel nicht selten einem Sange zu zerstreuen Vergnügungen Vorschub geleistet haben.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die Aufmerksamkeit der Herren Directoren auf diesen Gegenstand hinzulenken und es ihrer wachsamsten Fürsorge zu empfehlen, daß kein Schüler ohne ihre, für jeden einzelnen Fall besonders einzuholende Genehmigung Privatunterricht übernehme, damit jedem etwaigen Mißbrauche auf der Stelle Einhalt gethan werden kann.

Berlin, den 1. Juni 1853.

Königliches Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

An
den Herrn Director Braut,

Seindorf.

Wohlgeboren zu

No. 3209.

Brandenburg.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg vom 17. Februar 1854.

Nach Mittheilungen öffentlicher Blätter soll in diesem Jahre wiederum eine sogenannte allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung stattfinden.

Auf früheren derartigen Versammlungen und namentlich auf der letzten, welche im vorigen Jahre abgehalten worden, hat sich in Besprechung pädagogischer Fragen und in der Auffassung des Lehrerberufes eine verderbliche Richtung kundgegeben, welche dem Gedeihen der Schule auf das Bestimmteste widerspricht.

Je erfreulicher es ist, daß in richtiger Würdigung jener Versammlungen Mitglieder des Preussischen Lehrerstandes sich schon bisher nur in sehr vereinzelt Ausnahmen an ihnen betheilig haben, um so mehr ist es nothwendig, daß, nachdem in der Person der Wortführer und in der Auffassung des Gegenstandes der Character der Versammlungen noch klarer hervorgetreten ist, der Preussische Lehrerstand sich gänzlich von ihnen fern hält und somit Zeugniß von der ihm inwohnenden ernsten und gesunden Richtung ablegt.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat deshalb die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß keiner der Lehrer unseres Ressorts sich an den sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen betheiligen werde und zugleich angeordnet, daß Zuwiderhandlungen, wenn sie wider Erwarten vorkommen sollten, im Wege des Disciplinar-Verfahrens streng gerügt werden sollen.

Indem wir Ew. Wohlgeboren hiervon in Kenntniß setzen, veranlassen wir Sie zugleich, die unter Ihrer Aufsicht stehenden Lehrer mit dem Inhalt dieser Verfügung zur Nachachtung bekannt zu machen. Berlin, den 17. Februar 1854.

Königliches Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Seindorf.

An den Herrn Director Braut, Wohlgeboren zu Brandenburg.

S. 871.

III. Chronik des Gymnasiums.

Am Tage vor dem Beginn des Sommersemesters, dem 4. April v. J., feierte das Lehrer-Collegium des Gymnasiums im Verein mit den sämtlichen Lehrern aller Schulen der Stadt das 50jährige Amtsjubiläum des Herrn Cantor Spohn in eben so erhebender als gemüthlicher Weise. Der Veteran, der fast sein ganzes Leben der hiesigen Neustädtischen Bürgerschule gewidmet hat, wurde an diesem seinem Ehrentage auch durch mehrfache Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste von Seiten der Hohen Königlichen und städtischen Behörden erfreut.

Am 5. April begann der Cursus des Sommerhalbjahres mit der feierlichen Einführung des an die Stelle des Herrn Director Dr. Schrader gewählten Conrectors, Herrn Dr. Bergmann.

Am 31. Mai, dem Gedenktage der Errichtung des Denkmals Friedrichs II., wurden in den Klassen, den verschiedenen Bildungsstufen der Scholaren gemäß, Vorträge über die Thaten und Verdienste des großen Königs gehalten.

Ebenso wurde am 23. August, dem 40. Jahrestage der Schlacht bei Groß-Beeren, in angemessener Weise zu unserer Jugend geredet.

Am 26. Juni fand die jährliche gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls Seitens des Lehrer-Collegiums und der eingeseigneten Schüler der Anstalt in der St. Katharinen-Kirche Statt.

Unter dem 22. August hat Se. Excellenz, der Herr Unterrichts-Minister, unserm Collegen, dem Herrn Mathematikus Schönemann, in Anerkennung seiner Verdienste um das hiesige Gymnasium, so wie seiner anderweitigen wissenschaftlichen und technischen Leistungen, das Prädicat eines Königlichen Professors ertheilt. — Auch mehreren andern Lehrern der Anstalt bethätigte sich das Wohlwollen der Hohen Königl. Behörden, indem ihnen auch in diesem Jahre pecuniäre Unterstützungen aus Staatsfonds bewilligt wurden.

In der Mitte des Septembers hielt der Königl. Provinzial-Schulrath, Herr Dr. Kießling, die Abiturienten-Prüfung ab, und in den letzten Tagen des Monats ward der Cursus des Sommersemesters mit dem üblichen Rede-Act und der Ertheilung der halbjährlichen Censuren geschlossen.

Der Cursus des Wintersemesters begann mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Nach einem Chorale, von Lehrern und Schülern gemeinsam gesungen, und einem Gebete des Directors hielt der Conrector, Dr. Bergmann, die Festrede. Anknüpfend an den Gedanken des griechischen Alterthums, welches in dem Staate die Verwirklichung des Menschen erkennt, fand er die innigste Vereinigung des Politischen und Menschlichen in dem Verhältnisse des Volkes zu seinem Fürsten, und setzte mit besonderer Rücksicht auf unser erhabenes Herrscherhaus die sittlichen Momente auseinander, welche gerade die erbliche Monarchie in sich schließt.

Nach Beendigung dieser Feier in den ersten Morgenstunden nahmen die sämmtlichen Lehrer und Schüler Theil an der kirchlichen, wobei die erste Abtheilung unserer Sänger vierstimmige Kirchengefange ausführte.

Am 7. December starb der seit Michaelis 1838 emeritirte Subrector Wohlbruck und wurde am Morgen des 11. Decembers von dem Lehrer-Collegium zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Derselbe war 1771 zu Halberstadt geboren, auf der Domschule daselbst gebildet, und nach seinen Studienjahren auf der Universität Halle von 1791 — 94, zu Michaelis 1798 am hiesigen Gymnasium als zweiter Collaborator und 1802 als Subrector angestellt worden, welches Amt er dann gewissenhaft und unter oft schwierigen Verhältnissen sehr verdienstlich bis zu seiner Pensionirung 1838 verwaltete. So ehrenvoll und verdienstlich nun auch diese Pensionirung für den alten verdienten Schulmann war, so konnte doch der Umstand, daß dazu jährlich 300 Thaler aus dem Gehalte von zwei anderen Lehrerstellen entnommen wurden, für den greisen Collegen selbst und die betheiligten jüngeren Lehrer nicht anders als drückend und selbst in sittlicher Hinsicht nachtheilig erachtet werden.

Frau Subrector Wohlbruck hat dem Director einen Theil der Bibliothek ihres verstorbenen Mannes zur Vertheilung unter die Schüler übergeben, wofür ihr hiermit herzlich gedankt wird.

Am Anfange des Decembers hatte der Conrector, Herr Dr. Bergmann, das Unglück, einen Arm zu brechen, und es wurde dadurch der regelmäßige Gang des Unterrichts in den oberen Classen einige Wochen unterbrochen; jedoch wurden die Lectionen desselben durch die bereitwillige Vertretung der Collegen theils in denselben Lehrgegenständen, theils in damit nahe verwandten fortgesetzt.

Am 20. März c. wurde die Abiturienten-Prüfung von dem Königlichen Provinzial-Schulrath, Herrn Dr. Kießling, abgehalten.

IV. Statistik des Gymnasiums.

Die Schülerzahl für das laufende Vierteljahr betrug 187: in Prima 23, in Secunda 17, in Tertia 37, in Quarta 40, in Quinta 32, in Sexta 38.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 37.

Abgegangen sind:

A. Zur Universität mit dem Zeugniß der Reife:

a) zu Michaelis 1853:

1) Ernst Hermann Hampke, geboren zu Brandenburg, 18½ Jahr alt, Sohn des Herrn Tuchfabrikanten Hampke, evangelischer Confession, 10 Jahr lang Schüler des Gymnasiums, zwei Jahr in Prima, studirt Theologie und Philologie in Berlin.

2) Heinrich Wilhelm Wilke, geboren zu Halle, 20 Jahr alt, Sohn des Justizraths Herrn Wilke in Halle, evangelischer Confession, 2½ Jahr Primaner, studirt Jurisprudenz in Bonn.

3) Ernst Emil Albrecht Julius Appel, geboren zu Potsdam, 20½ Jahr alt, Sohn des verstorbenen Ober-Rechnungsrath Appel, evangelischer Confession, 2 Jahr Primaner, studirt Jurisprudenz in Marburg.

b) zu Ostern 1854:

1) Hermann Georg Dietrich Karl Preckwinkel, geboren zu Brandenburg, 19¾ Jahr alt, Sohn des Lehrers Herrn Preckwinkel hieselbst, evangelischer Confession, seit 10 Jahren Schüler des Gymnasiums, seit 2½ Jahren Mitglied der Prima. Er will Theologie in Halle studiren.

2) Friedrich Christian Emil Schicke I., geboren zu Derenburg, 20¾ Jahr alt, Sohn des verstorbenen Mühlenbesizers Schicke in Derenburg, evangelischer Confession, früher am Gymnasium zu Halberstadt 2 Jahr in Prima und seit Ostern 1853 hier Mitglied der Prima. Er will Theologie in Halle studiren.

3) Karl Georg Richard Krüger I., geboren zu Brandenburg, 20 Jahr alt, Sohn des Herrn Justizrath Krüger in Potsdam, evangelischer Confession, früher am Gymnasium zu Potsdam 2 Jahr lang in Prima, seit Ostern 1853 hier Mitglied der Prima. Er will Jurisprudenz in Berlin studiren.

4) Friedrich Graf von Bredow, geboren zu Kleßen, 19½ Jahr alt, Sohn des Ritterguts-Besizers Herrn Grafen von Bredow auf Kleßen, evangelischer Confession, seit Ostern 1849 am Gymnasium, seit Ostern 1852 Mitglied der Prima. Er will Jurisprudenz in Berlin studiren.

5) Oskar Eduard Alfred Kamprath, geboren zu Redewin bei Genthin, 19 Jahr alt, Sohn des evangelischen Pfarrers Herrn Kamprath zu Neuen-Klitsche, evangelischer Confession, seit Ostern 1849 am Gymnasium, seit Ostern 1852 in Prima. Er will Theologie in Halle studiren.

6) Otto Eduard Hermann Gräfe, geboren zu Wittenberge, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Sohn des da- selbst verstorbenen Kaufmanns Gräfe, evangelischer Confession, seit 4 $\frac{1}{2}$ Jahren Schüler des Gym- nasiums, seit 2 Jahren Mitglied der Prima. Er will Jurisprudenz in Halle studiren.

7) Hans Theodor August Chemnitz, geboren zu Wendgräben bei Brandenburg, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Sohn des Amtmanns Herrn Chemnitz in Diesdorf bei Salzwedel, evangelischer Confession, seit Michaelis 1851 Schüler des Gymnasiums, seit Ostern 1852 in Prima. Er will sich dem Forstfache widmen.

8) Georg Wilhelm Richard Braut, geboren zu Brandenburg, 17 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Sohn des Directors des Gymnasiums, evangelischer Confession, seit 10 Jahren Schüler des Gymnasiums, seit 2 Jahren Mitglied der Prima. Er will Soldat werden.

9) Gustav Adolf Plewe, geboren zu Potsdam, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Sohn des Kaufmanns Herrn Plewe zu Potsdam, evangelischer Confession, früher durch Privatstudien gebildet, seit Michaelis 1853 Mitglied der Prima am hiesigen Gymnasium. Er will Jurisprudenz in Berlin studiren.

B. Zu anderweitiger Bestimmung:

1) Aus Prima: Kaul, Hamburger; 2) aus Secunda: Schmidt, Horn, Pinius, Eckolt, Biell, Herchner; 3) aus Tertia: Zierhold, Schmidt, Wolff L., Bändel, Hünke, Lehmann L., Kieckebusch, Flemming; 4) aus Quarta: Szlatol- weck, Schulz, Bensemann; 5) aus Quinta: Bertram; 6) aus Sexta: von Pod- bielsky, Lewinsohn, Flemming, Bösch.

Verzeichniß der Schüler

im letzten Vierteljahr, in alphabetischer Ordnung.

Prima.

Gustav Bauer.	Adolf Hönecke.	Emil Schicke.
August Bode.	Dskar Kamprath.	Eduard Schlichting.
Richard Braut.	Richard Krüger.	Waldemar Schulke.
Fritz Graf von Bredow.	Wilhelm Krüger.	Albert Schulze.
August Chemnitz.	Gustav Pilarick.	Fritz Steinbeck.
Bernhard Frieße.	Gustav Plewe.	Otto Täglichsbeck.
Otto Geißler.	Hermann Preckwinkel.	Karl Wukfowsky.
Hermann Gräfe.	Friedrich Schicke.	

Secunda.

Louis Bugte.	Andreas Menck.	Carl Schwarzlose.
Albert Clingestein.	Mar Mollard.	Hugo Seyffert.
Wilhelm Drewien.	Bernhard Plau.	Richard Siebert.
Mar Herrmann.	Theodor Reishaus.	Eduard Steinbeck.
Karl Hoppe.	Richard Schumann.	Mar Winterfeldt.
Eugen König.	Karl Schuke.	

Tertia A.

Wilhelm Busse.
Robert Engel.
Karl Genz.
Alexander von der Hagen.
Franz Hampke.
Reinhold Kauffmann.

Reinhold Kiesel.
Max Kuhlmeier.
Adolf Lehmann.
Wilhelm Lindemann.
Louis Kugel.
Max Riech.

Karl Rüttnick.
Karl Schulz.
Adolf Schumann.
Max Täglichsbeck.
Adolf Wolff.

Tertia B.

Ernst Blell.
Gustav Buchholz.
Karl Ehler.
Albert Ernst.
Emil Fromme.
Robert Gerlach.
Wilhelm Haberlandt.

Paul Hartwig.
Gustav Kampfenkel.
Bernhard Kiesel.
Richard Lambrecht.
Karl Matthias.
Ernst Plaue.
Bernhard Preckwinkel.

Karl Puz.
Felix Koloff.
Gustav Schmidt.
Adalbert Schrepffer.
Paul Schulze.
Friedrich Wölfert.

Quarta.

August Bando.
Max Bensemann.
Louis Berkowik.
Rudolf Beyl.
Gustav von Bohlen.
Franz Busse.
Wilhelm Dähne.
Otto Eckhardt.
Fritz Engelmann.
Rudolf Godbersen.
Fritz Görner.
Clemens Gubeler.
Euno von der Hagen.
Friedrich Hermanni.

Eduard Hinge.
Alexander Hoffmann.
Gustav Kauffmann.
Louis Kluge.
Gustav Krickau.
Hermann Lehmann.
Franz Leo.
Hugo Löschke.
Eduard Megenthin.
Georg Mewes.
Karl Neumann.
Otto Nicolai.
Georg Plaue.
Hermann Schlee.

Wilhelm Schröder.
Karl Schür.
Karl Seyffarth.
Fritz Seyffert.
Gustav Steinbeck.
Georg Steinbeck.
Wilhelm Bos.
Hermann Wagenik.
Karl Weber.
August Weber.
Julius Wuskowski.
Louis Zensing.

Quinta.

Franz Bels.
Hermann Bode.
Siegfried Brandus.
Guido Büttner.
Ernst Burkhardt.
Otto Dahn.
Otto Dähne.
Adolf Dummer.
Max Gerson.
Paul Griesemann.
Franz Gutschow.

Hermann Gutschow.
Hermann Hädicke.
Rudolf Hechel.
Eduard Herzog.
Albert Heyden.
Hermann Kluge.
Carl Lehmann.
Hermann Penzer.
Julius Maas.
Karl Megenthin.
Ernst Schlee.

Gustav Schmidt.
Adolf Schönemann.
Max Schulz.
Ernst Siebert.
August Schröder.
Fritz Spiescke.
Max Spitta.
Richard Steuer.
Adolf Voigt.
Emil Bos.

Sexta.

Mar Bendel.
Karl Betge.
Emil Buchholz.
Emil Dominick.
Hermann Eisenmenger.
Albert Fischer.
Adolf Friedländer.
Eugen Ganzer.
August Giebe.
Franz Haacke.
Mar Heyden I.
Paul Heyden II.
Mar Hoppe.

Adolf Kauffmann.
Gustav Keller.
Rudolf Kelm.
Robert Kiesel.
August von Langermann.
Julius Lehrack.
Otto Lunik.
Emil Matthias.
Julius Meinicke.
Hermann Mezenthin.
August Neumann.
Wilhelm Plaue.
Paul Schönemann.

Julius Schröder.
Egmont Schür.
Richard Schulz.
Clemens Spehler.
Franz Spitta I.
Emil Spitta II.
Hermann Ulrich.
Louis Voigt.
Otto Wasmansdorff.
Ernst Wedepohl.
Rudolf Wiegmann.
Emil Wukowsky.

Prämien

haben erhalten

Ostern 1853:

- 1) in Prima: Streich, Struensee, Gorges, Hampke.
2) in Secunda: Bauer, Täglichsbeck, Wukowsky.

Michaelis 1853:

- 1) in Tertia: Schuke, Genz.
2) in Quarta: Buchholz, Koloff, Leo.
3) in Quinta: Mar Spitta, Louis Berkowik, Cuno von der Hagen.
4) in Sexta: Ernst Burkhardt, Karl Lehmann, Franz Welf, Guido Büttner.

Z u w a c h s**A. der Gymnasial-Bibliothek:**

1) Durch Geschenke:

a) vom hohen Ministerio: Spiller's Grundriß der Physik. Berlin 1853. 8.; Hoffmann's Nachlaß kleiner Schriften, ebendas. 1847. 8.; Ciceronis orat. IV. Ed. F. A. Wolf, Berlin 1801. 8.; Haltaus' Geschichte Rom's, Leipzig 1846. 8.; Laplace's Mechanik, übersetzt von Burkhardt. 2 Bde. 1800 und 1802. 4.; Gerhard's archäol. Zeitung, Jahrg. 1852. 4.; Rheinisches Mus. N. F., Jahrg. 1852. 8.; Herrmann's Geschichte des deutschen Volkes in Bildern. 1. und 2. Liefer.; Suidæ lex. Ed. Bernhady. Vol. II. fasc. 10. (Schluß.); Wandkarte des preussischen Staates von Winkelmann, Berlin 1853.; Prowe's Mittheilungen aus schwed. Archiven, Berlin 1853. 4.

b) vom Brochüren-Lesezirkel: Brochüren, Band XXXIX — XLIII.

2) durch Ankauf:

- a) aus dem Weisesehen Fonds: Strabo ed. Kramer, Berlin. 1852. 8.
- b) aus der Gymnasial-Casse: Appiani opp. Ed. Schweighäuser. 3 Bde. Lips. 1783. 8.; Lachmann: de fontibus Livii, Götting. 1822 und 28. 2 Voll. 4.; Ciceronis orationes Philipp. Ed. Wernsdorff. 8.; Sophoclis tragoed. Ed. Neue. 8.; Viehoff's Archiv für den Unterricht im Deutschen. 1 — 4. Thl., Düsseldorf 1843 u. 44. 8.; Prisciani opp. Ed. Krehl, Lips. 2 Voll. 8.; Rothstein's gymn. Freiübungen. Berlin 1853. 8.; Nägelsbach's lateinische Stylistik. 2. Aufl.; Apparatus crit. ad Demosthenem. T. V. Lips. 8.; Scriptores rei rusticae. Ed. Schneider. Lips. III. Voll. 8.; Griechische Kriegsschriftsteller, herausgegeben von Köchly u. Rüstow. 1 Bd. 1853. 8.; Diez: etymolog. Wörterbuch der romanischen Sprachen. Bonn 1853. 8.; Heeren und Ukert: Geschichte der europäischen Staaten. 26. und 27. Lieferung; Ewald's Geschichte des Volkes Israel. 2. Ausg., Göttingen 1852 und 53. 5 Bde. 8.; Berliner Gymnasialzeitung. Jahrg. 1853; Allgemeine Monatschrift. Jahrg. 1853; Jahn's Jahrb. Jahrg. 1853; dessen Archiv. Jahrg. 1853; Pauer: System der griech. Mythologie. Berl. 1852. 8.; Ribbeck: tragicor. latinor. reliquiae. Lips. 1853. 8.; Koner's Repertorium. I. und II. B. 1 H.; Wilhelm von Humboldt's Werke. 7r. Band. Berlin 1853. 8.; Sybel's Geschichte der französischen Revolution. 1. B. Düsseldorf 1853. 8.; Ritter's Geschichte der Philosophie. 12r. Bd. 1853. 8.; Vischer's Aesthetik. III. B. 2. Thl. 2te. Abtheil. Reutlingen 1853. 8.; Plinii natur. histor. Ed. Sillig, Gothae III. Vol. 1853. 8.; Livius ed. Fabri. 2 Bde.; 8.; Böckh's Staatshaushaltung der Athenienser. 2. Aufl. Berlin 1851. 8.

B. der mathematischen Bibliothek:

1) Durch Geschenke:

a) vom hohen Ministerium: Mechanik des Himmels von P. S. Laplace. 2 Bde. Aus dem Französischen übersetzt von Burckhardt.

b) Zwei Abhandlungen aus den Denkschriften der mathematisch-wissenschaftlichen Klasse der kaiserlichen Academie der Wissenschaften in Wien von Th. Schönemann, vom Verfasser, nämlich: 1) Ueber die Beziehungen, welche zwischen den Wurzeln irreductibeler Gleichungen Statt finden und 2) Ueber die Empfindlichkeit der Brücken-Waagen und der einfachen und zusammengesetzten Hebel-Ketten-Systeme.

2) durch Ankauf:

1) Die laufenden Hefte des Crelleschen Journals; 2) die laufenden Hefte des Poggenдорfschen Journals; 3) Coriolis Théorie du jeu de billard; 4) Beer, Einleitung in die Optik; 5) Zamminer, Physik der Erdrinde; 6) Dove, Farbentheorie; 7) Moll und Reauleaux, über die Festigkeit der Materialien; 8) Scheffler's unbestimmte Analytik; 9) Rehler, Geschichte der Entdeckungen; 10) Balzer, Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren.

C. des physikalischen Cabinets:

Ein Fesselscher Rotations-Apparat.

D. der Schüler-Bibliothek:

Durch Ankauf:

Schilling: Historische Anthologie für Deutschlands Söhne und Töchter, 2 Bde.;
 Werther: Die Heldensagen griechischer Vorzeit, 2 Bde.; Merig: Die rothen Strümpfe; Paul's
 Tagebuch oder: Große Leiden eines kleinen Dieners; die Hussiten vor Naumburg; Edelmann und
 Bauersmann, Junker und Junge; Scheiden und Wiederfinden oder: Untreue schlägt ihren eigenen
 Herrn; Dswald: Hausmütterchen; Merig: Erdenglück und Erdemuth; Lüben: die Harzreise,
 Reise nach Thüringen; Lu a: Der Dorfgelehrte; Hoffmann: Wen Gott lieb hat, den züchtigt
 er, Willy, Furchtlos und treu, der Goldsucher, Nur Kleinigkeiten, Die Banknoten, Nichts ist so
 fein gesponnen, der Herr bringt's an die Sonne; Sebastiani: Stimmen der Religion an den
 Geist der Zeit; Witte: Der Sternenhimmel; Heinemann: Die beiden Sylvesterabende, der
 kleine Handelsmann, die Wunderblume; Hildebrandt: Der Weihnachtsbaum, die Kinderwelt,
 der kleine General, oder: Mit Gott ist Alles möglich; Seyger: Album für die Jugend; Kletke:
 Preußens Ehrenspiegel; Berg: Die Hohenzollern; Kohlheim: Preußenbuch, 2 Th.; das Christ-
 fest in der Familie Frommhold; der zerbrochene Becher; Baron: Der deutsche Knabe in Ame-
 rica; E. Hoffmann: Die Geschwister, Großvaters Liebling, Maria das Blumenmädchen, die
 letzte Wacht, Capitain Tisdale; Baron: Freundschaft und Rache, Julius und Maria oder die
 kindliche Liebe, Macht und Herrlichkeit; F. Hoffmann: Selig sind die Barmherzigen, denn sie
 werden Barmherzigkeit erlangen, Untreue schlägt den eigenen Herrn, Moschele, die Strandfischer,
 Wenn man nur recht Geduld hat; Niendorf: Jugend-Album, Jahrg. 1851 — 1853; Keil:
 Deutsches Vaterlandsbuch zur Erweckung und Pflege vaterländischen Sinnes; Kletke: Die Thier-
 welt in Jagdszenen und Charakterbildern.

V. Folge der Prüfung und Redeübung.

Dienstag, den 11. April, Vormittags um 9 Uhr:

Gesang No. I.

Tertia: **Latin.** Herr Collaborator Doehler.
Geschichte. Derselbe.

Aus Tertia declamiren:

Wilhelm Lindemann: Arion von Zieck.

Adalbert Schrepffer: Mar Piccolomini's Tod von Schiller.

Secunda: **Griechisch.** Herr Conrector Dr. Bergmann.
Geschichte. Derselbe.

Lateinische Rede des Secundaners Richard Schumann: P. Cornelii Scipionis
Aemiliani laudes.

Prima: **Latin.** Horatius. Director.

Mathematik. Herr Professor Schönemann.

Lateinische Rede des Abiturienten Kamprath: De Aristidis in Atheniensium
republicam meritis.

Gesang No. II.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang No. III.

Deutsche Rede des Secundaners Theodor Reishaus: Charakteristik des Jünglings-
alters.

Quarta: **Griechisch.** Herr Dr. Fischer.

Geographie. Herr Subrector Ramdohr.

Aus Quarta declamiren:

Schröder: Die wiedergefundenen Söhne von Herder.

Mewes: Glaubensmuth.

Megenthin: Die schöne Schifferin von Ziedge.

Quinta: **Latin.** Herr Musikdirector Täglichsbeck.

Naturgeschichte. Herr Plaue.

Aus Quinta declamiren:

Gerson: Herr Wunderlich, Erzählung von Hebel.

Dähn

Belf

Maaf

Burkhardt

Häbcke

Dummer

Steuer

Lenzer

Gutschow II.

Der Waldbruder mit dem Esel, nach Hans Sachs von Büsching.

Sexta: **Latin.** Herr Collaborator Dehmel.

Geographie. Herr Professor Dr. Hefster.

Aus Sexta declamiren:

Matthias: Der alte Derffling. Aus dem Morgenblatt.

Goppe: Das Frühlingmahl von Bilh. Müller.

Ganzer: Corporal Spohn von Simrock.

Gesang No. IV.

Deutsche Rede des Abiturienten Preckwinkel: Welchen Nutzen vermag gerade der deutsche Jüngling noch heutiges Tages aus einer ernstern Beschäftigung mit dem classischen Alterthume zu ziehen? —

Er nimmt zugleich in seinem und der übrigen Abiturienten Namen Abschied von der Anstalt.

Ihm antwortet und sagt den Abgehenden das Lebewohl der Primaner Krüger.

Vertheilung der Weiseschen Prämien.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang No. V.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich im Namen des Gymnasial-Lehrer-Collegiums, den Königlichen Compatronats-Commissarius und Superintendenten Herrn Bauer, Hochwürden, Einen Wohlbliblichen Magistrat, insbesondere den Herrn Ober-Bürgermeister Brandt, Hochwohlgeboren, einen Wohlbliblichen Gemeinderath, so wie alle Gbinner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst einzuladen.

Brant.

Text zu den Gesängen bei der Osterprüfung 1854.

Vormittags.

No. I. O bone Jesu, von Palestrina.

O bone Jesu, miserere nobis, quia tu creasti nos, tu redemisti nos sanguine pretiosissimo.

No. II. Psalm 26, von Schärtlich.

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Ehre wohnet. Darum will ich opfern in deinem Hause und lobsingen deinem Namen. Halleluja.

Nachmittags.

No. III. Motette von Hellwig.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren!

No. IV. Zwei Volkslieder:

(Einfümmig.)

a) Der Wanderer in der Sägemühle.

Ged. von Justinus Kerner, Volkweise nach Friedrich Glück.

- | | |
|---|--|
| 1. Dort unten in der Mühle
Sah ich in süßer Ruh'
Und sah dem Räderspiele
Und sah den Wassern zu! | 4. „Du kehrest zur rechten Stunde,
O Wanderer, hier ein,
Du bist's, für den die Wunde
Mir dringt in's Herz hinein.“ |
| 2. Sah zu der blanken Säge,
Es war mir, wie im Traum;
Die bahnte lange Wege
In einen Tannenbaum. | 5. „Du bist's, für den wird werden,
Wenn kurz gewandert du,
Dies Holz im Schooß der Erden
Ein Schrein zur langen Ruh'.“ |
| 3. Die Tanne war wie lebend,
In Trauermelodie,
Durch alle Fasern bebend,
Sang diese Worte sie: | 6. Vier Bretter sah ich fallen,
Mir ward's um's Herze schwer;
Ein Wörtlein wollt' ich lallen,
Da ging das Rad nicht mehr. |

b) Waldvögelein.

Volkslied aus dem Odenwald.

1. Ich geh' durch einen grasgrünen Wald
Und höre die Vögelein singen;
Sie singen so jung, sie singen so alt,
Die kleinen Vögelein in dem Wald,
Die hör' ich so gerne wohl singen!
2. O sing' nur, singe Frau Nachtigall!
Wer möchte dich, Sängerin, stören?
Wie wonniglich klingt's im Wiederhall,
Es lauschen die Blumen, die Vögel all
Und wollen die Nachtigall hören.

3. Nun muß ich wandern bergauf, bergab;

Die Nachtigall singt in der Ferne.

Es wird mir so wohl, so leicht am Stab,

Und wie ich schreite hinauf, hinab:

Die Nachtigall singt in der Ferne!

No. V. Psalm 117, von Reithardt.

Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Hallelujah!

Zur Nachricht.

Der neue Lehrkursus beginnt Dienstag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr. — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bin ich vom 20. bis 24. April täglich Vormittags von 9 — 12 Uhr in meiner Wohnung bereit.

Braut.







